

## Transkription von Urkunde MGD 1495c

Ort, Datierung: Magdeburg, 1495-07-23

Signatur: Stadtarchiv Zerbst, MUB III, 946

Inhalt: Margarete Dannenfelder: Geleit

Mine(n) willigenn dinst thouor(e)nn Ersame(n) her(e)nn Jw antw(er)de andrepende dhe / martins e(r)men vnnd(e) syn husfrouwe an my vnnd(e) dar nenen eyen ghe beyde<sup>1</sup> leyde / geschicket hebben ik latenn deszenn(e) , vnnd(e) dar vth myt myne(n) guden frundenn / ge uthslageth So vor duncketh my noch by on homvth vnnd(e) stolte vorth we(n)te / ore schryffte v(or) meldenn dat kinth w(er)t geslagen vnnd(e) secht nicht war v(m)me hebbe / ik kyne vndath by my dar v(m)me [...] szy my vencklich sette(n)th scholde laten Ock / an myne [...] scheldenn , hadde sy redelike sake ge hath So schelde wy billich vor dat / Richter to cz(er)west beschuldiget hebben vnnd(e) nicht myt wolt gefaten dar sulle ik / den wech , vp dat gheleyde , [vor dun heth] wy szete so ik van gudenn / fründenn vnd(er) weszenn bin , dath wy ensodanes to cz(er)west to kume(n)de vp dath / geleyde , nicht billich is We(n)te vor feylen vele [...] in dar , de dar in / eyen gud v(er)seykert geleyde wol noth weten Ock hefft martins frowe gesoht / So ick vnd(er)richtet bin , So wolde sy kü(m)met wil ik sy wedd(er) fencklick latenn / saten denne schal sy myth oren brudernn wol indat wort hebbenn Dar / v(m)me so ick neyn ander vnnd(e) lengher geleyde von Juw(er) ersamycheyt irlange / So drucke ed ik<sup>2</sup> vp sodan geleyde vnnd(e) ore homodyge wort nicht to kume(n)de / vnnd(e) gy myn(er)<sup>3</sup> bidde gy myn(er) gelyken bede in geda(n)cken hebben Jk wil syn / wo ik my(n) dinck myth on Jn gerichte vth fore vnnd(e) den wech hen fügen / dath ik my(n) recht iegen sij moghe fordernn vnnd(e) bekennen Vth Magd(eburg) / Am Donrestage Na ma(r)ie mag(da)lene xcqui(n)to /

Marga(re)te da(n)nenfelder ermals / Cla(us) snyders to tz(er)west maght /

---

<sup>1</sup> durchgestrichen

<sup>2</sup> eingefügt

<sup>3</sup> "gy myn(er)" durchgestrichen